

	Wortschatz		Grammatik	
<b>Sprachkompetenz</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler</b>	- beherrschen einen Wortschatz im Umfang von ca. 800 Wörtern in thematischer und grammatischer Strukturierung,  -können vermehrt durch Wortbildungsgesetze auf neue lateinische Wörter Rückschlüsse ziehen,  - entwickeln über die lateinische Sprache eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit und einen erweiterten Wortschatz im Deutschen		erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Formenlehre und Syntax und können diese selbstständig bei der Arbeit an Texten anwenden: - Vervollständigen der Tempuslehre: Futur I (L.17) Futur II (L.19) - Passiv im Perfektstamm (L.23/24) - Einführung weitere Pronomina: is (L.16) hic (L.22) Possessivpronomen (L.15) Reflexivpronomen (L.15) Relativpronomen (L.18) - Adjektive der konsonantischen Deklination (L.15) Adverbien (L.22) - ire und Komposita (L. 18) Komposita von esse (L. 20) velle/ nolle (L.19) - AcI (L.14) Zeitenverhältnis im AcI (L.16) - Relativsätze (L.18) Relativischer Satzanschluss (L. 24) - Partizip Perfekt Passiv (L. 23) als Attribut/ Subjekt/ Objekt/Adverbiale	
<b>Textkompetenz</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler</b>	- beherrschen Techniken der Vorerschließung (z. B. Personenkonstellationen, Tempusprofil, Erkennen von Themenschwerpunkten durch Häufung von Sachfeldern im Text) - beherrschen zunehmend verschiedene Übersetzungstechniken (Konstruieren, Pendelmethode etc.) - können sich in ihrer Übersetzung von typisch lateinischen Wendungen lösen und diese sprachlich und sachlich angemessen übersetzen. - können lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen, - können einen Text ggf. mit Hilfe von Leitfragen interpretieren ( Gliederung erstellen, einfache stilistische Mittel erkennen, benennen und ihre Wirkung beschreiben; Personen charakterisieren etc.)			
<b>Kulturkompetenz</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler</b>	- erweitern ihre Kenntnisse in wichtigen Bereichen des römischen Alltagslebens: Reisen in der Antike (L. 14) Religion (L.16), Stellung und Leben römischer Frauen(L.19) Speisen und Getränke (L. 20) - erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der griechisch-römischen Mythologie und Geschichte und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren (Untergang Troias L.21; Odysseus L.22; Aeneas L.23; Romulus und Remus L.24; Ende der Königsherrschaft/ Tarquinius Superbus L.25) - können wesentliche Merkmale der antiken römischen Gesellschaft (Römisches Selbstverständnis und Herrschaftsanspruch L.23, res publica Romana L.25) beschreiben, mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und begründet dazu Stellung nehmen.			
<b>Methodenkompetenz</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler</b>	<b>Wortschatz</b>  - können unter Einbeziehung verschiedener Medien und Methoden ( Kartei, PC-Programme zu Cursus, Bildung von Wort- und Sachfeldern etc.) Vokabeln weitgehend selbstständig und nach ihren Bedürfnissen lernen und wiederholen.	<b>Grammatik</b>  - können das Bekannte zum Verstehen neuer grammatischer Phänomene nutzen (z. B. Endung der Pronomina) und neue sprachliche Erscheinungen ihren Kategorien zuordnen	<b>Texte und Medien</b>  - können verschiedene Methoden zur Veranschaulichung der Satzstruktur für längere Sätze nutzen und selbst erstellen (wie Satzbild, Einrückmethode) - können zunehmend selbstständig Arbeitsergebnisse dokumentieren und präsentieren (z. B. Texte in andere Textsorten umformen, Texte szenisch gestalten, Bilder und Collagen anfertigen etc.)	<b>Kultur und Geschichte</b>  - können zu den angegebenen Themen Informationen und zusätzliches Material sammeln, auswerten und für andere verständlich präsentieren (z. B. Römer in Germanien, Leben am Limes L.18) - können Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten/ Unterschiede herausarbeiten (z.B. Straßenbau in der Antike L.14; Römisches Theater L.15)